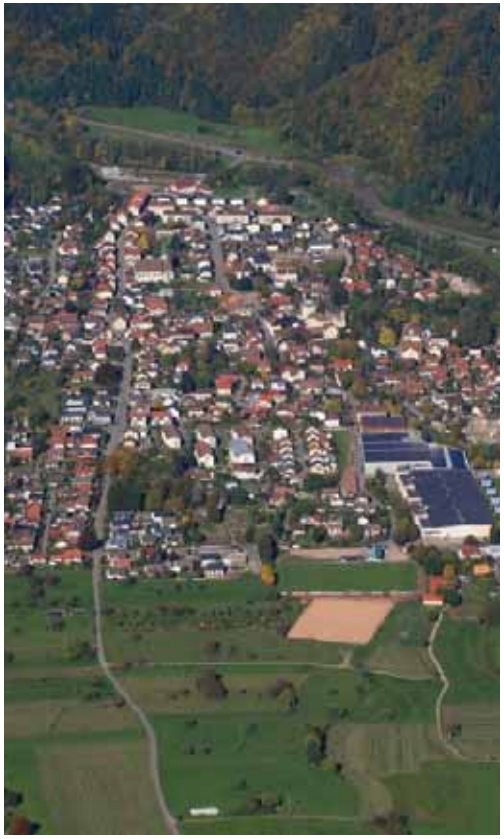
Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH
Birmensdorferstrasse 55, CH-8004 Zürich
+41 44 245 46 09, www.wetering.ch

KONTEXTPLAN AG
Käfiggässchen 10, CH-3011 Bern
+41 (0)31 544 22 55, www.kontextplan.ch

Landkreis Lörrach

Regionales Raumkonzept Wiesental 2040

Mitwirkungsveranstaltung
22. Januar 2019



Auftraggeber

Landkreis Lörrach
Palmstrasse 3
79539 Lörrach
Tel +49 (0) 7621 410 8100

Kontakt:
Sonya Baron

Siedlung & Landschaft

Van de Wetering Atelier für
Städtebau GmbH
Birmensdorferstrasse55
8004 Zürich
Tel +41 (0) 44 245 46 09
www.wetering.ch

Kontakt:
Roman Hanimann
Han van de Wetering

Mobilität & Regionalentwicklung

Kontextplan AG
Käfiggässchen 10
3011 Bern
Tel +41 (0) 31 544 22 53
www.kontextplan.ch

Kontakt:
Julian Baker
Stefanie Ledergerber
Eva Gerber

Projektziele

Projektziele
Raumkonzept 2040

Regionale Koordination

Mit dem Raumkonzept soll eine Entwicklungsvision für das Wiesental erarbeitet und ein einheitliches Vorgehen für die Umsetzung der Massnahmen ermöglicht werden.

Abstimmung Siedlung und Verkehr

Mit dem Raumkonzept soll die bestmögliche Abstimmung von Siedlung und Verkehr erreicht werden. Der prognostizierte Mehrverkehr soll deshalb möglichst auf den ÖPNV und FRV verlagert werden.

Siedlungsentwicklung nach Innen

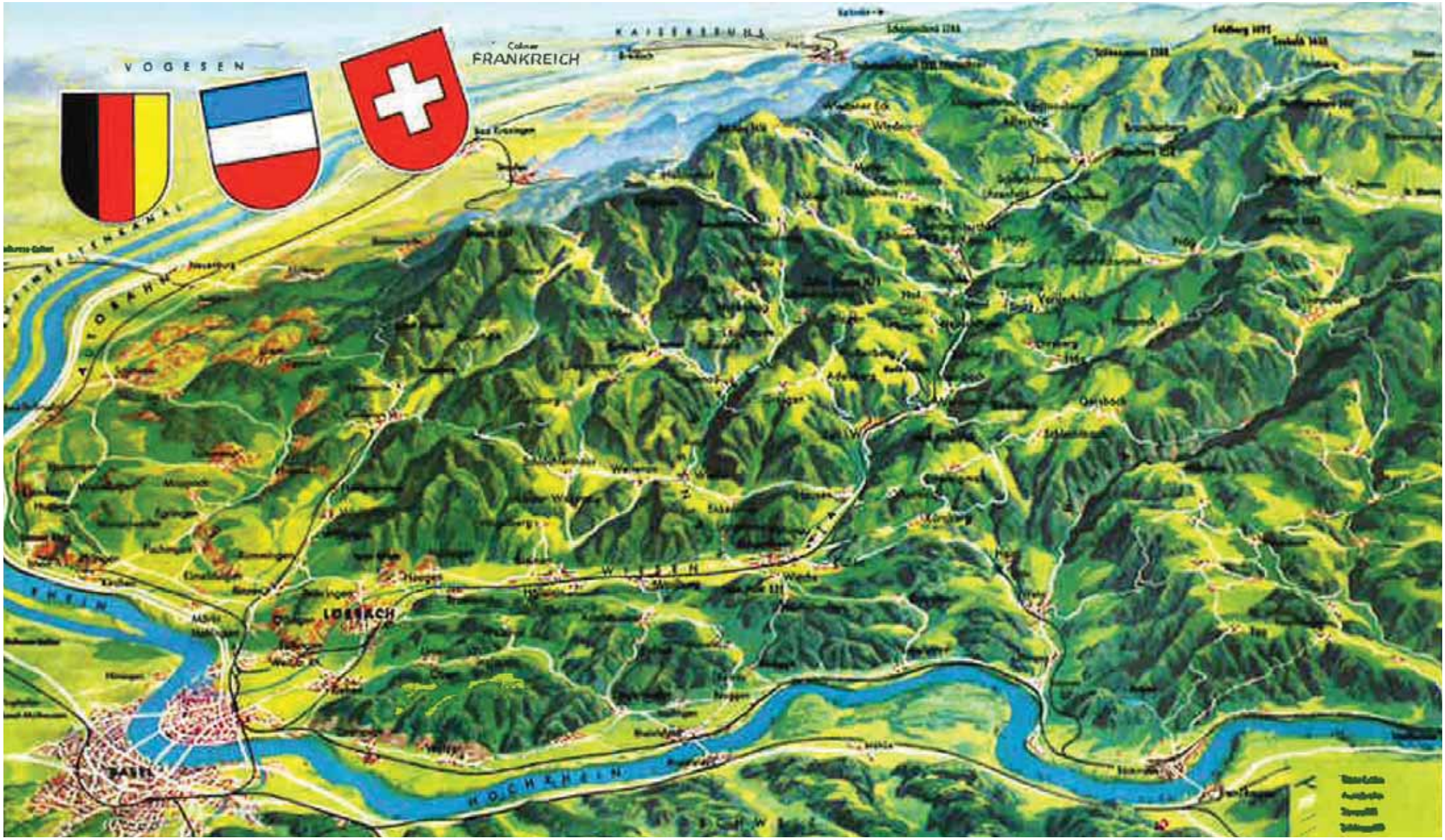
Mit dem Raumkonzept soll eine Siedlungsentwicklung nach Innen erreicht werden. Dabei soll genügend Verdichtungs- und Entwicklungspotenzial für das prognostizierte Bevölkerungswachstum bezeichnet werden.

Entwicklungsspielraum Gewerbe

Mit dem Raumkonzept sollen genügend Entwicklungsmöglichkeiten für regionale Institutionen und das Gewerbe aufgezeigt werden.

Analyse und Handlungsansätze

Lage an der Schnittstelle von Stadt- und Naturraum



Ansichtskarte Basel - Lörrach - Südschwarzwald

Wiese, Bäche und Kanäle gehören zur Identität des Tals

Landschaftspark Wiese im Bereich Riehen

Kanal in Hausen

Strukturierende Infrastruktur: Bundesstrasse 317

Wiederkehrendes Gestaltungslement Holzbrücke

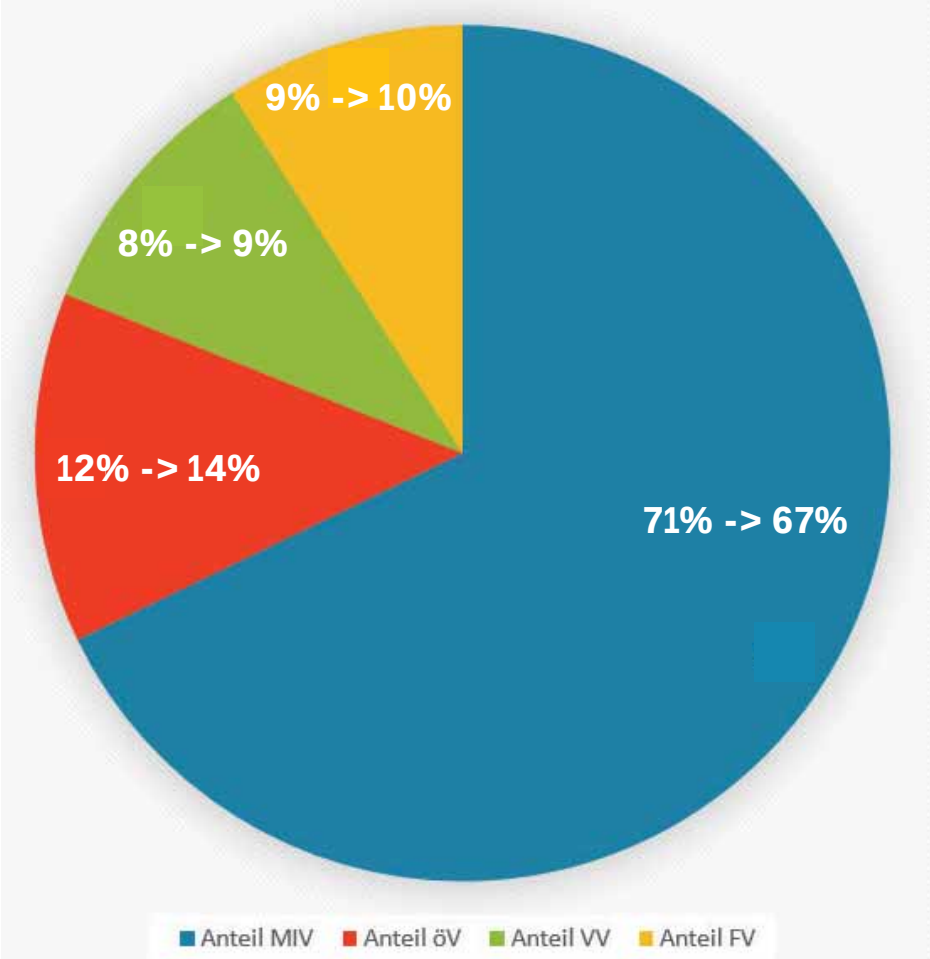
Wiesentalbrücke

Strukturierende Infrastruktur: Wiesentalbahn

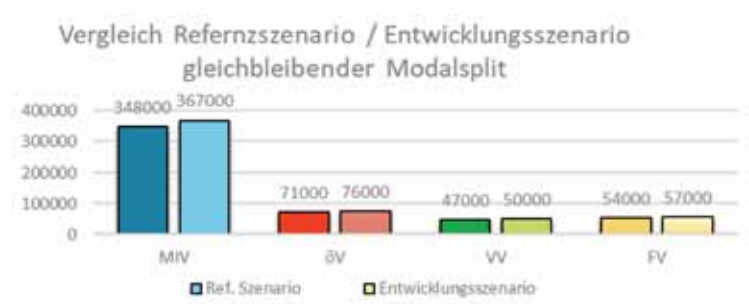
Regio S-Bahn Basel (Wikipedia)

Unternutzte Bahnhofgebiete (Schopfheim/Zell)

Prognostizierte Verkehrszunahme erfordert Verkehrsverlagerung



Anzahl Fahrten pro Verkehrsmittel bei gleichbleibendem Modal Split



Analyse

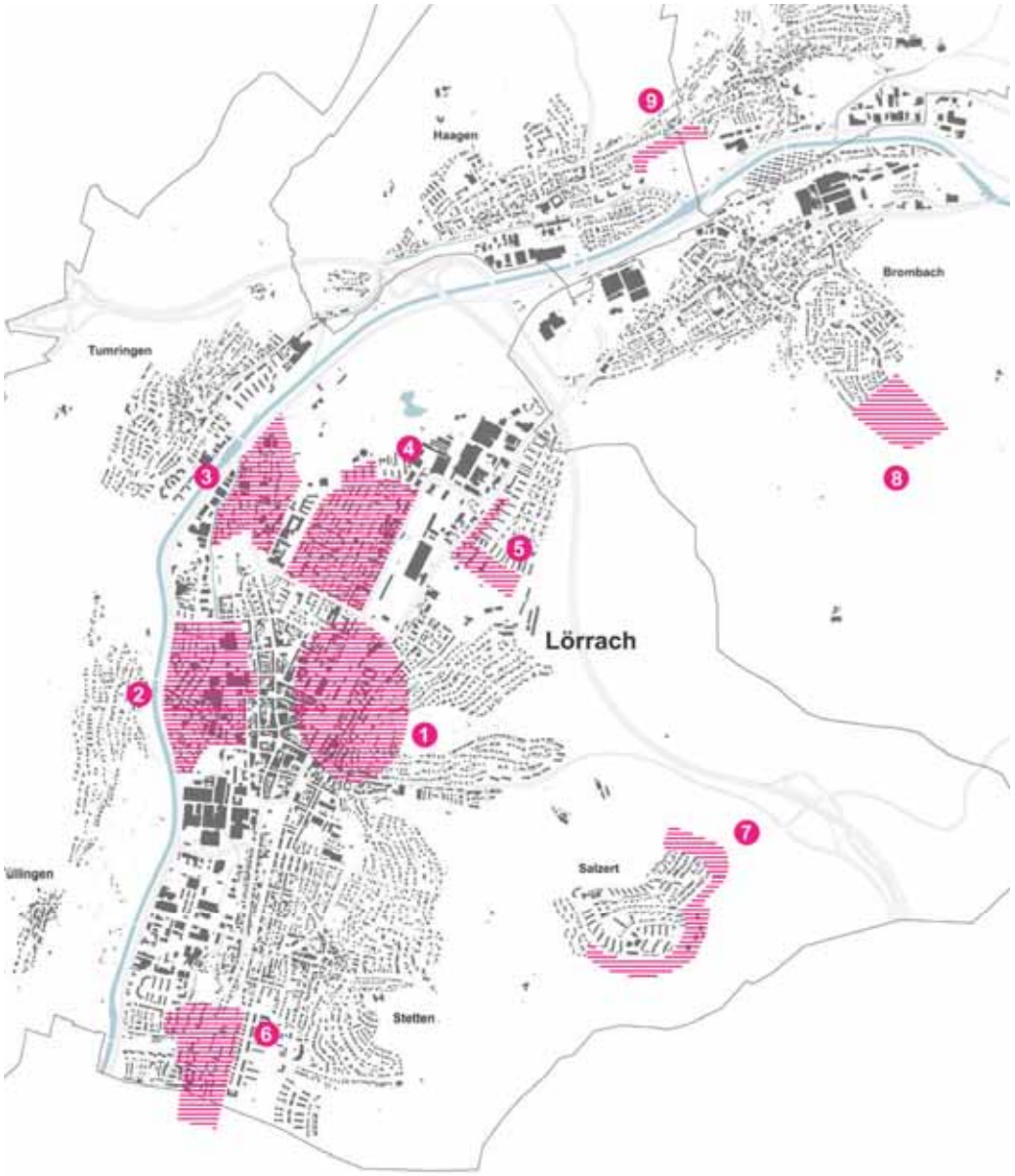
- Es gibt eine Steigerung von täglich 19‘000 MIV-Fahrten.

Handlungsansatz

- Gleichmässige Verlagerung auf öV, VV und FV (+7‘600 pro Verkehrsträger).
- Das heisst der Modalsplit ändert sich wie folgt:

MIV:	348‘000 -> 348‘000 Fahrten	71% -> 67%
ÖV:	76‘000 -> 83’600 Fahrten	12% -> 14%
Velo:	50‘000 -> 57’600 Fahrten	8% -> 9%
Fuss:	57‘000 -> 64‘600 Wege	9% -> 10%

Innenentwicklungspotenzial für Wohnen und Arbeiten



Räumliche Schwerpunkte Lörrach (Studie Pesch Partner)

Industriegebiet Entenbad Lörrach

Logistikzentrum Gebiet Eichmatt (Steinen)

Unterschiedliche Nahversorgungsangebote

Rewe, Lidl, Aldi, dm-drogerie in Steinen

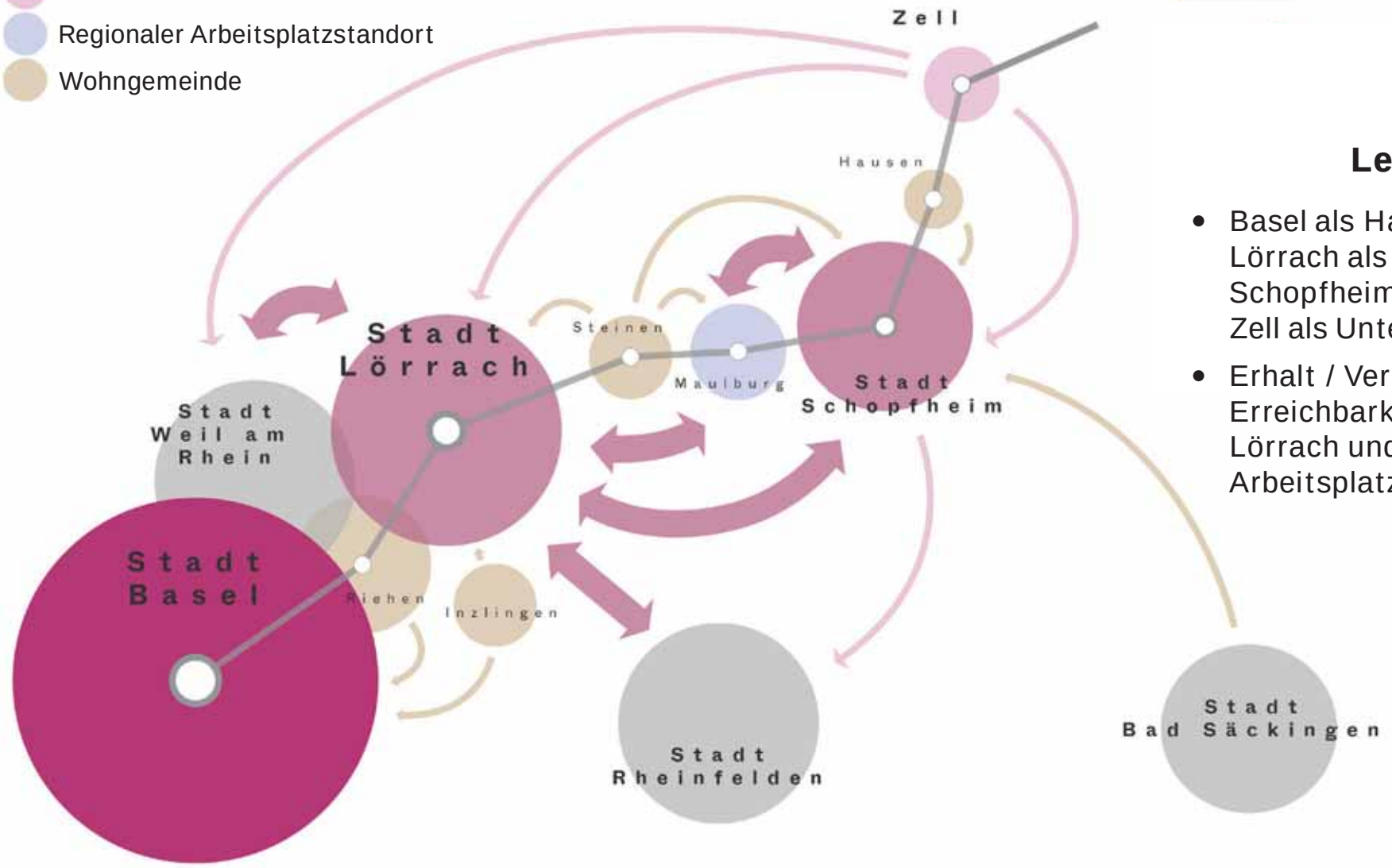
Zentrum Schopfheim

Regionale Handlungsfelder und Leitsätze

1: Zentralitäten und Erreichbarkeit

- Hauptzentrum
- Ober- und Mittelzentrum als regionale Anziehungspunkte
- Unterzentrum
- Regionaler Arbeitsplatzstandort
- Wohngemeinde

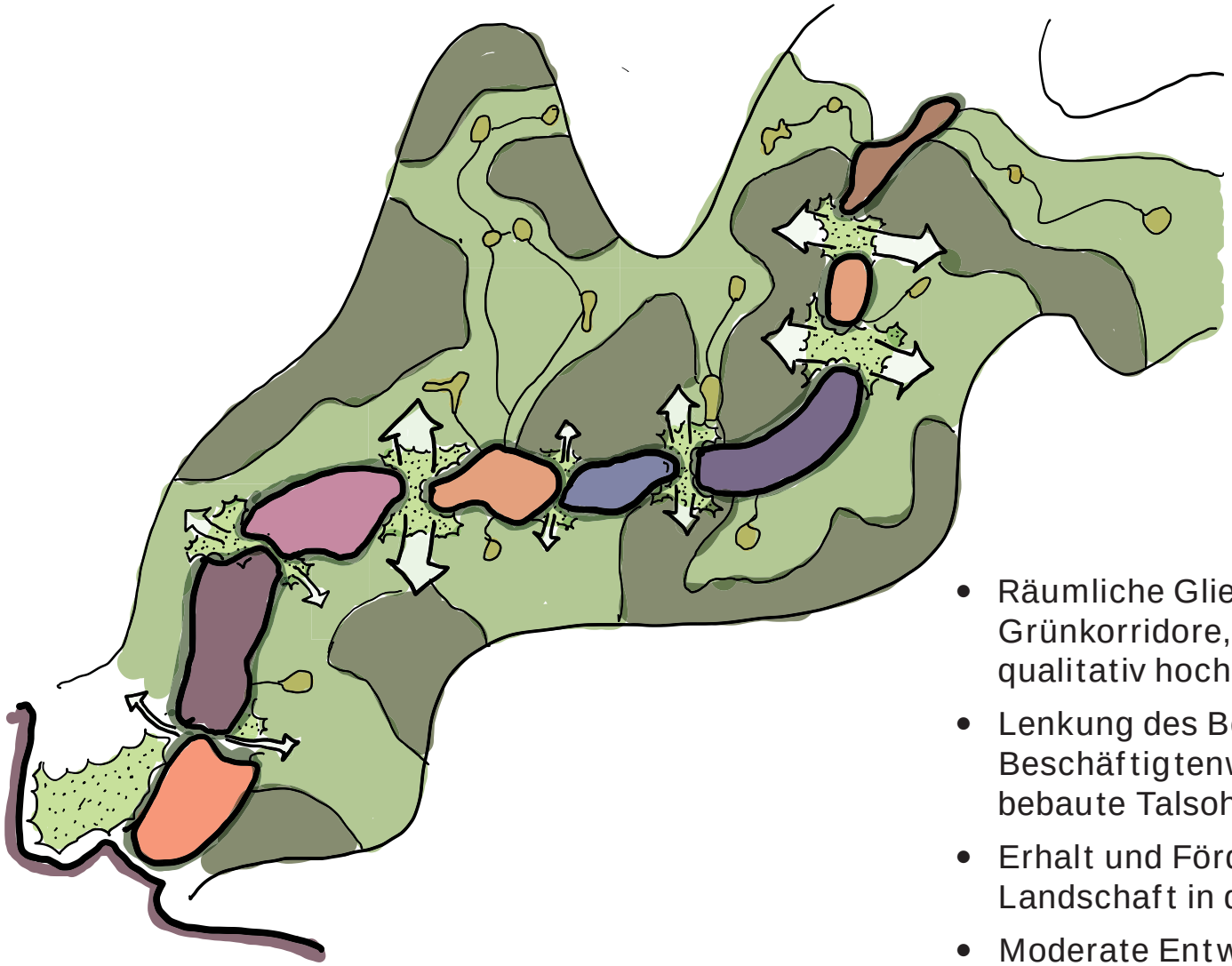
- Hauptpendlerströme
- regionale Pendlerströme
- untergeordnete Pendlerströme



Leitsätze

- Basel als Hauptzentrum, Lörrach als Oberzentrum, Schopfheim als Mittelzentrum, Zell als Unterzentrum
- Erhalt / Verbesserung der Erreichbarkeit von Schopfheim, Lörrach und Maulburg als Arbeitsplatzschwerpunkt

2: Landschaftsräume strukturieren das Wiesental



Leitsätze

- Räumliche Gliederung der Talsohle durch Grünkorridore, Landschaftsparks und qualitativ hochwertige Siedlungsränder
- Lenkung des Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstums in die kompakte bebaute Talsohle
- Erhalt und Förderung der naturnahen Landschaft in den Hügelgebieten
- Moderate Entwicklung der Dörfer nach Innen, keine massgebliche Ausdehnung der Siedlungsfläche

Naturräume Hügellandschaft

Freizeitinfrastruktur zur Förderung eines sanften Tourismus

Moderate Erneuerung der Dörfer

Landschaftsräume strukturieren die bebaute Talsohle

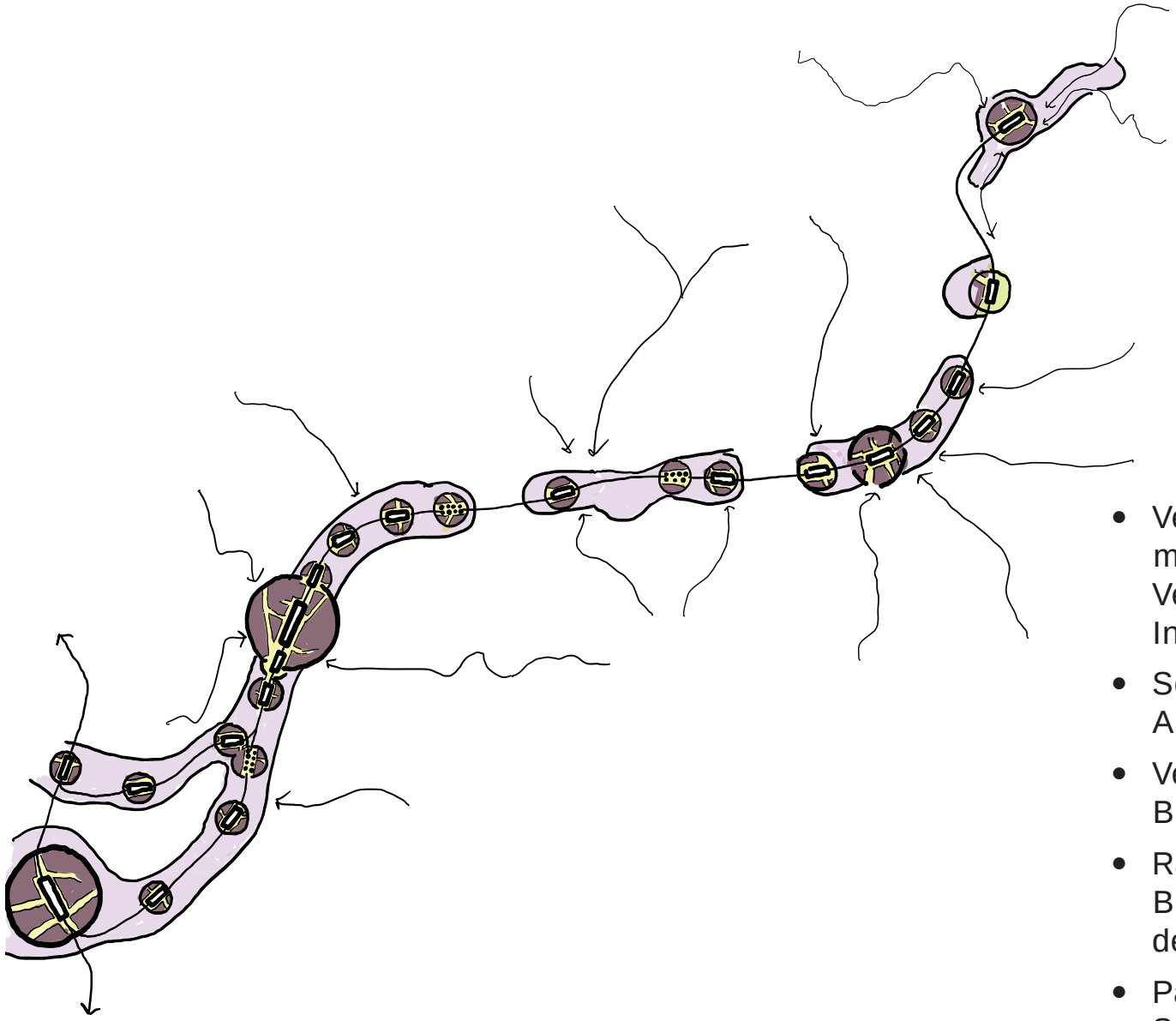
Grosszügige Parkanlagen für Freizeit-, Sport und Erholung

Beispiel Grüttpark Lörrach (Landesgartenschau 1983)

Natur- und Landwirtschaftsflächen in Stadtnähe

Qualitative Entwicklung der Ortsränder

3: Wiesentalbahn: Impuls für Siedungsentwicklung von Innen



Leitsätze

- Verdichtung der Bahnhofsgebiete mit Fokus auf Mischnutzungen und Versorgungseinrichtungen, gezielte Innenentwicklung in Bahnhofsnähe
- Schaffung von Freiräumen mit Aufenthaltsfunktion
- Verbesserung der Umsteigemöglichkeiten Bus-Bahn, Fahrrad-Bahn und MIV-Bahn
- Räumliche Optimierung der Bahnhoffunktionen durch Differenzierung der Bahnhöfe
- Park and Ride an strategischen Standorten

Gezielte Innenentwicklung und Stadtreparatur im Umfeld der Bahn

Qualitative Verdichtung an besterschlossener Lage

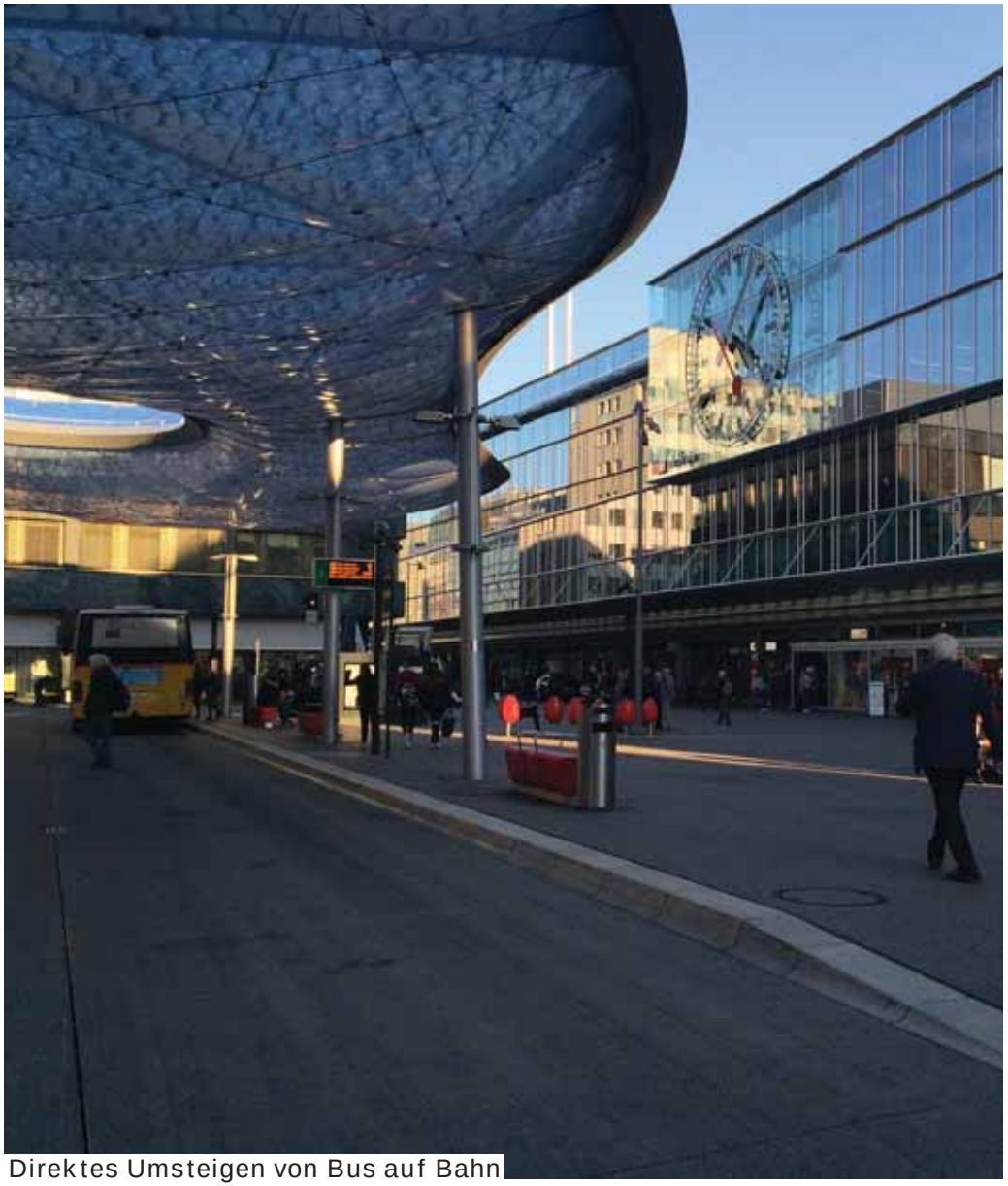
Neue Versorgungs- und Gewerbeflächen im Zentrum

Schaffung von neuen Freiräumen mit Aufenthaltsqualität

Kombination von Aufenhalts- und Wartebereichen

Identitätsstiftende Platz- und Freiflächen als Mehrwert der Verdichtung

Optimierung der Umsteigepunkte



Direktes Umsteigen von Bus auf Bahn

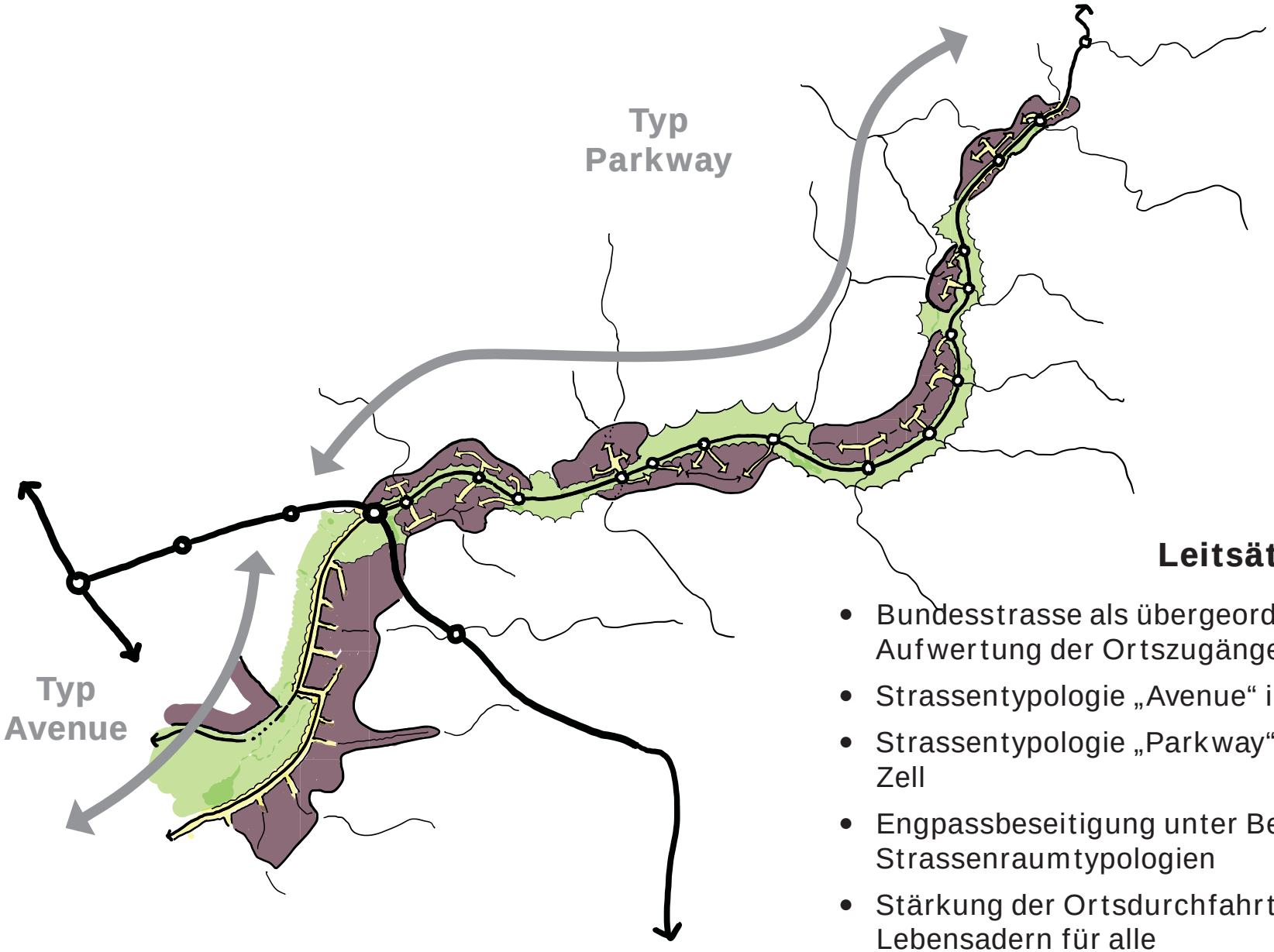
Bezeichnung von Bahnhöfen für das Umsteigen von Auto auf Bahn

Kombination von Fahrrad und Bahn

Kombination von Fahrrad und Bahn begünstigen

Sichere und einfach erreichbare Abstellplätze

4: Bundesstrasse als Erschliessungsrückgrat



Leitsätze

- Bundesstrasse als übergeordnete MIV-Erschliessung, Aufwertung der Ortszugänge ab der Bundesstrasse
- Strassentypologie „Avenue“ im Bereich Riehen-Lörrach
- Strassentypologie „Parkway“ zwischen Brombach und Zell
- Engpassbeseitigung unter Berücksichtung der Strassenraumtypologien
- Stärkung der Ortsdurchfahrten als innerörtliche Lebensadern für alle

Abschnittsweise Gestaltung
Typologie Parkway

Bundesstrasse als Parkway weiterentwickeln

Allfälliger Ausbau unter Berücksichtigung der Parkway-Typologie

Abschnittsweise Gestaltung
Typologie Avenue

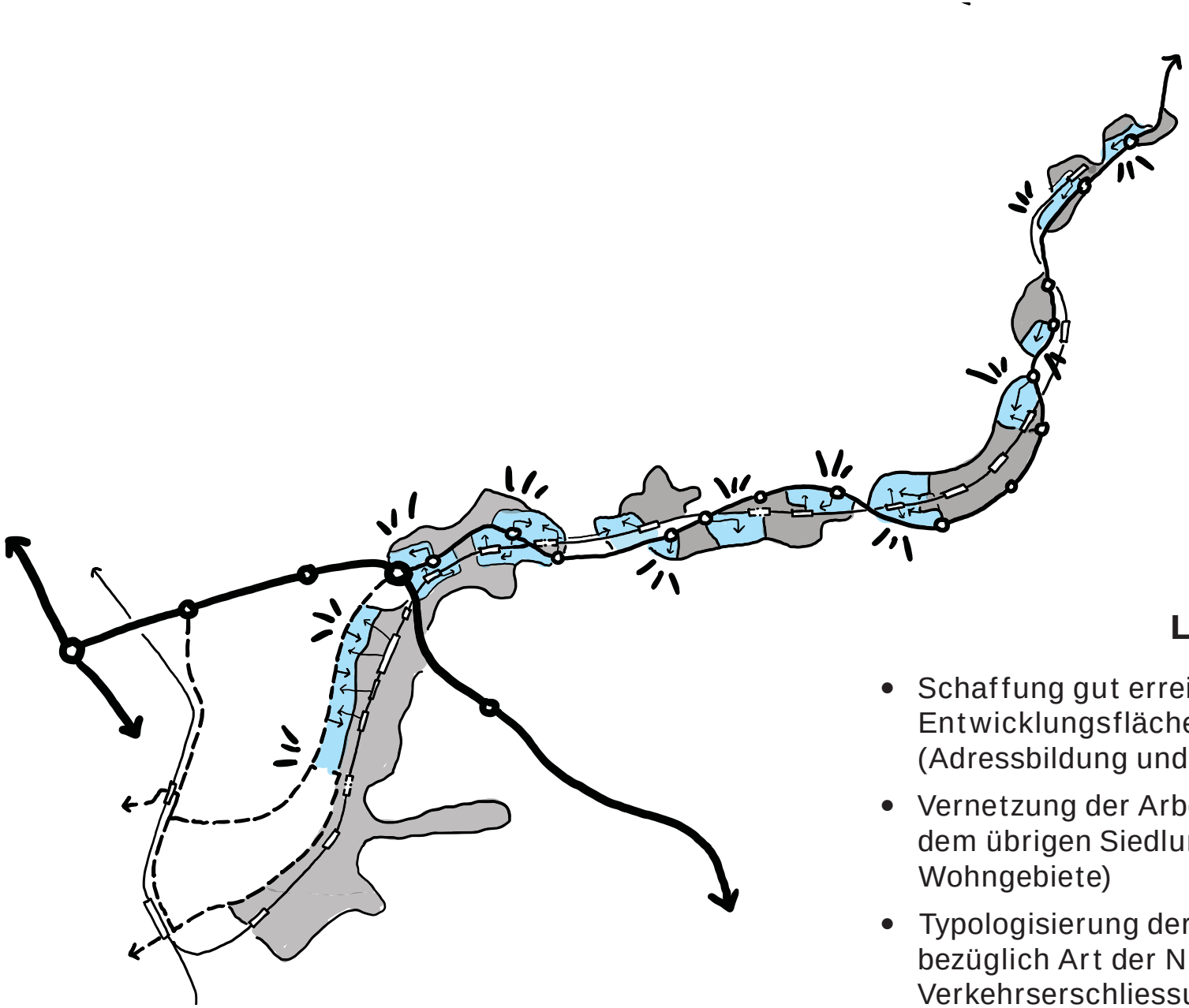
Ausbau der Wiesentalstrasse zu einer Stadtstrasse zwischen Lörrach und Riehen

Breiter Strassenraum mit Vorzone für die Erschliessung

Gestaltung der innerörtlichen Strassenräume

Umgestaltung Innenstadt Schopfheim

5: Vernetzte Arbeitsplatzgebiete mit Ausstrahlung



Leitsätze

- Schaffung gut erreichbaren und erkennbaren Entwicklungsflächen für Gewerbebetriebe (Adressbildung und Gebietsidentität stärken)
- Vernetzung der Arbeitsplatzgebiete mit dem übrigen Siedlungsgebiet (insbesondere Wohngebiete)
- Typologisierung der Gewerbegebiete bezüglich Art der Nutzung in Abhängigkeit zur Verkehrserschliessung

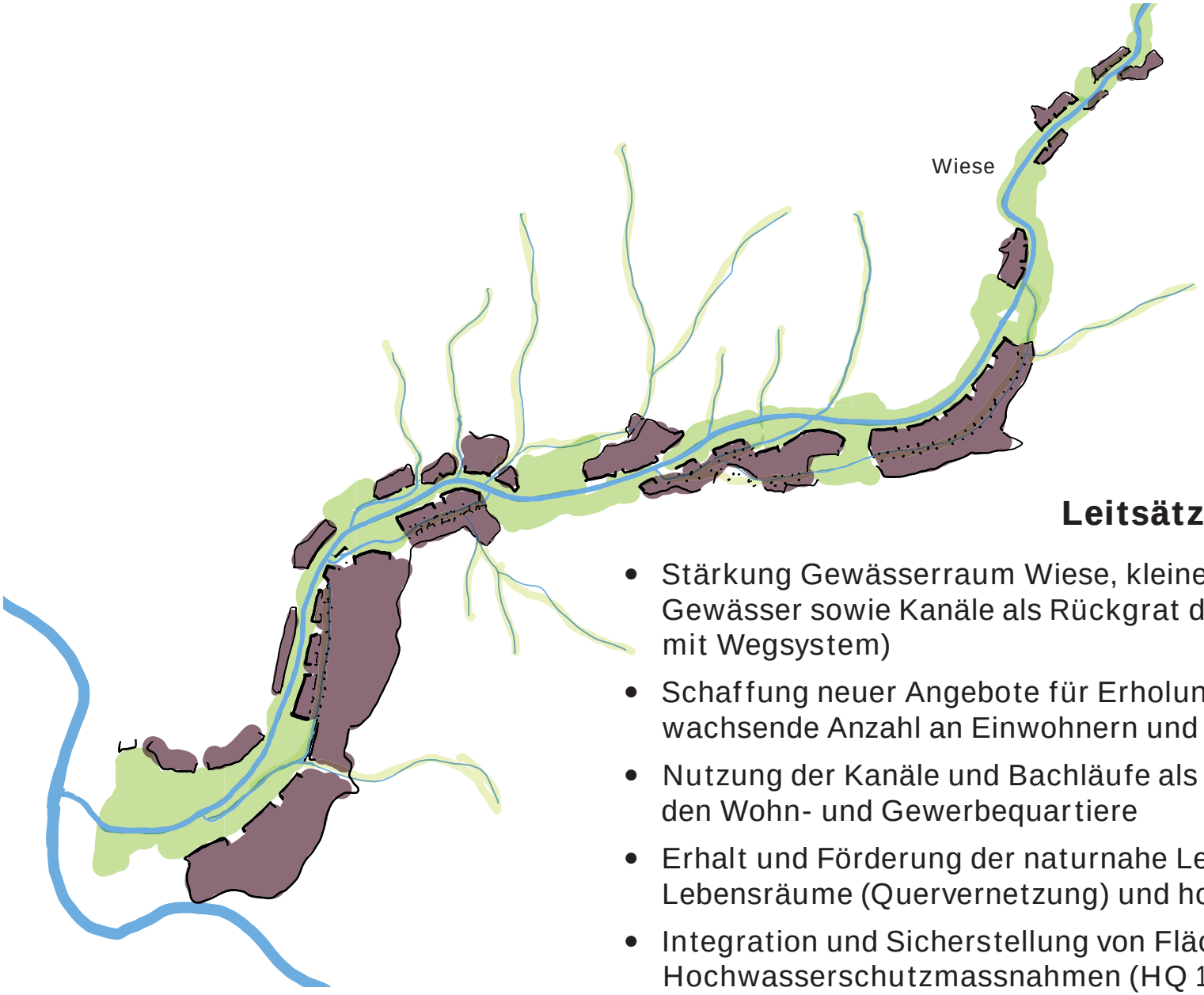
Adressbildung und Vernetzung Arbeitsplatzgebiete

Starke Adressbildung zur Bundesstrasse

Kombination von Imagebildung und Freiraumgestaltung

Vernetzung mit dem Siedlungsgebiet (Fahrradrouten ins Gewerbegebiet)

6: Wiese als Rückgrat von Landschaft und Freizeit



Leitsätze

- Stärkung Gewässerraum Wiese, kleine Wiese und zulaufende Gewässer sowie Kanäle als Rückgrat des Wiesentals (z.B. Kombination mit Wegsystem)
- Schaffung neuer Angebote für Erholung und Aufenthalt für die wachsende Anzahl an Einwohnern und Beschäftigten
- Nutzung der Kanäle und Bachläufe als wiedererkennbare Merkmale in den Wohn- und Gewerbequartiere
- Erhalt und Förderung der naturnahe Lebensgrundlage, vernetzte Lebensräume (Quervernetzung) und hohe Artenvielfalt
- Integration und Sicherstellung von Flächen für die Realisierung von Hochwasserschutzmassnahmen (HQ 100 berücksichtigen)

Abschnittsweise Gestaltung: Wiese in den Landschaftsabschnitten

Gewässerraum Wiese als Freizeitroute

Naturraum Landschaftspark Wiese (Quelle Planungsamt BVD)

Abschnittsweise Gestaltung: Wiese in den Siedlungsabschnitten

Gewässerlauf als wichtige Längsverbindung

Prägnante Bebauung im städtischen Abschnitt

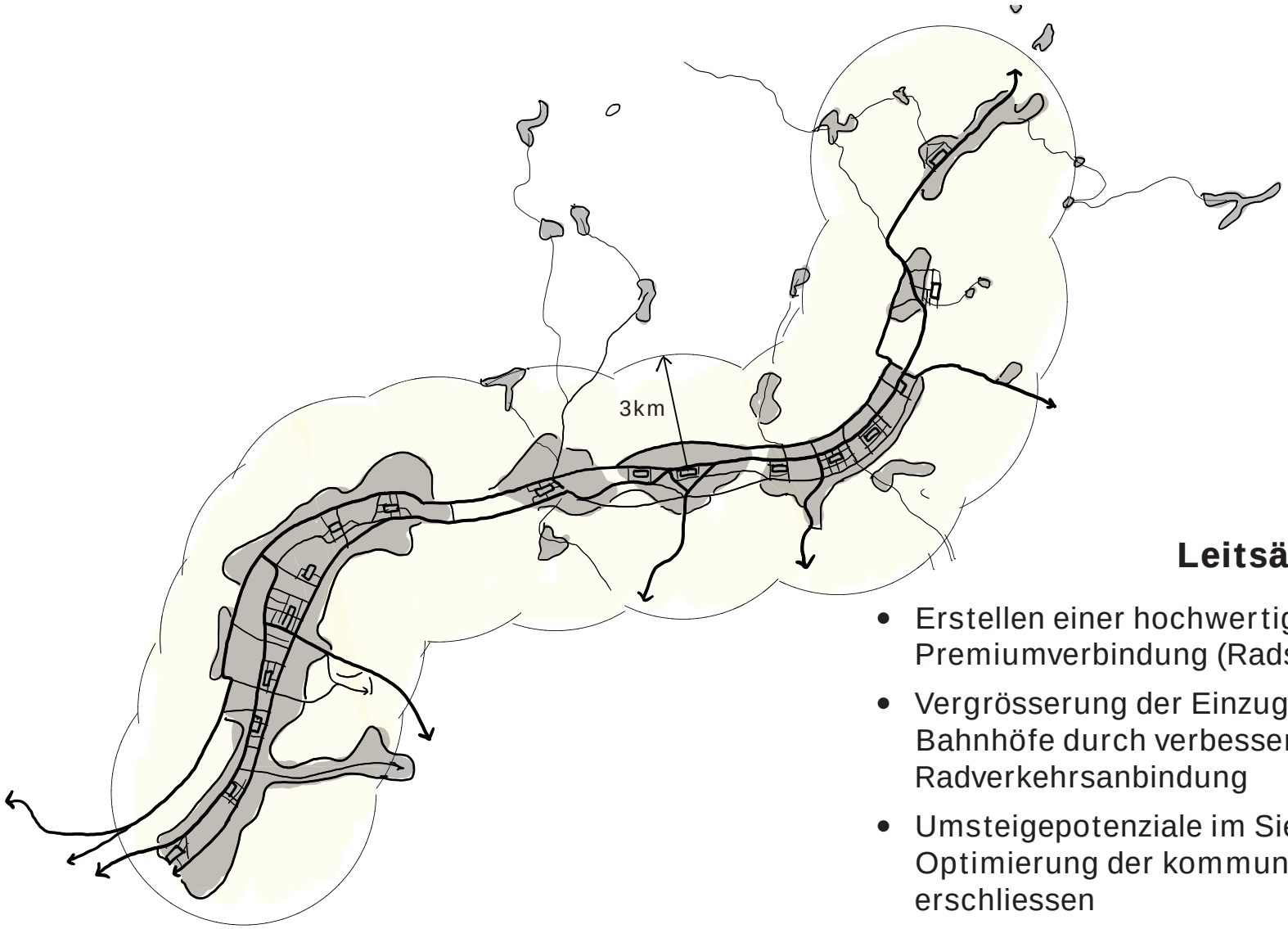
Kombination von Erholung, Hochwasserschutz und Ökologie

Bäche und Kanäle als wiedererkennbare Elemente

Historisches Kanalsystem trägt zur Quartieridentiät bei

Gewässerlauf als Erholungsraum

7: Hochwertiges und dichtes Radwegnetz



Leitsätze

- Erstellen einer hochwertigen Pendlerroute als Premiumverbindung (Radschnellroute)
- Vergrösserung der Einzugsbereiche der Bahnhöfe durch verbesserte Fuss- und Radverkehrsanbindung
- Umsteigepotenziale im Siedlungsgebiet durch Optimierung der kommunalen Fuss- und Radnetze erschliessen
- Sharing-Angebote und allgemeine Fahrraddienstleistungen verbessern

Etablierung von identitätsstiftenden und komfortablen Schnellrouten ...

Komfortroute in Talrichtung begünstigt die Nutzung durch Pendler

...und Verbindungen im Siedlungsgebiet

Verbessern von Querverbindungen

Quartierstrassen als stukturierende Fahrradverbindungen

Verbesserte Infrastruktur begünstigt das Umsteigen auf das Fahrrad

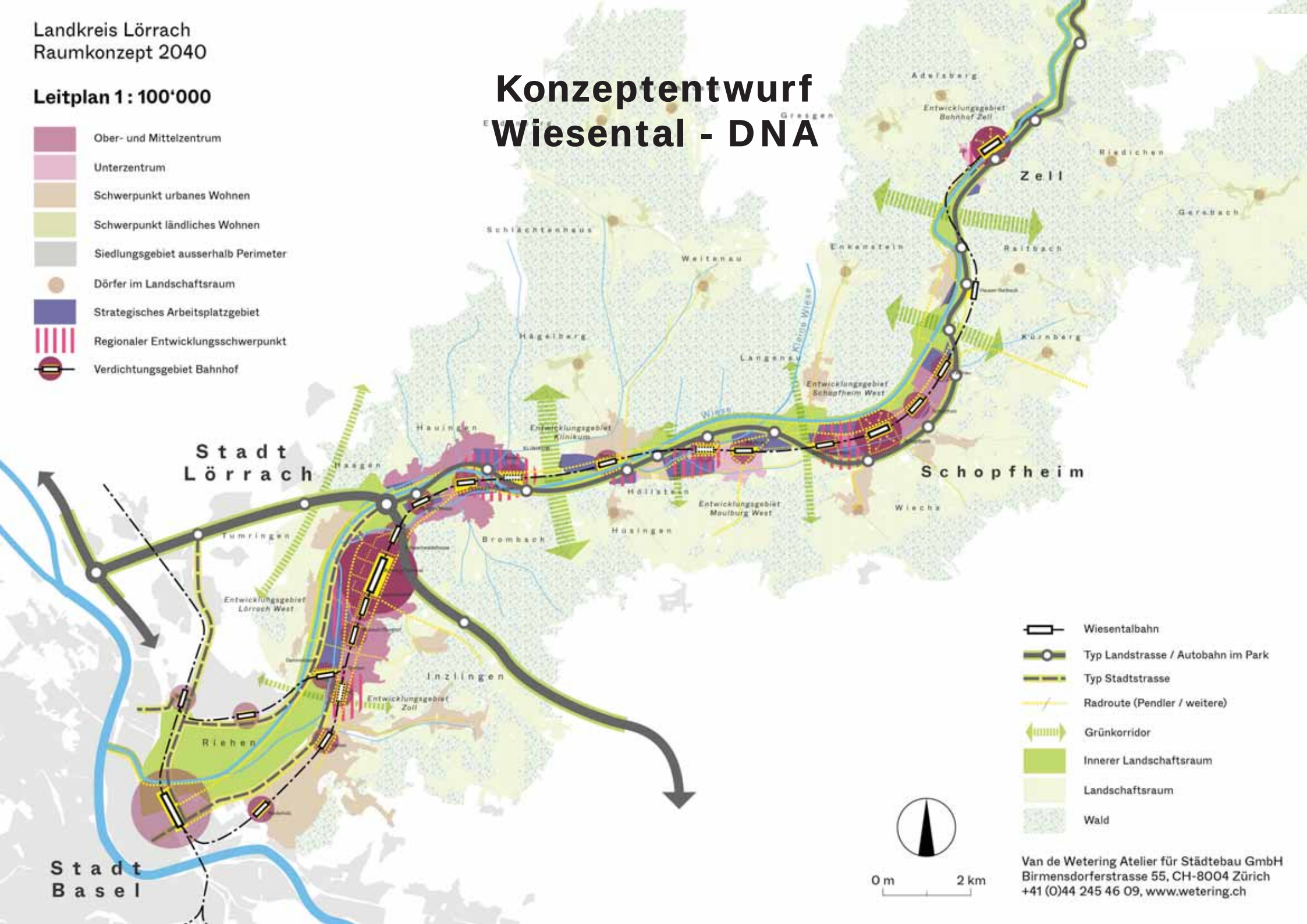
Konzeptentwurf Wiesental-DNA

Leitplan 2040

Landkreis Lörrach
Raumkonzept 2040

Konzeptentwurf Wiesental - DNA

Leitplan 1 : 100‘000

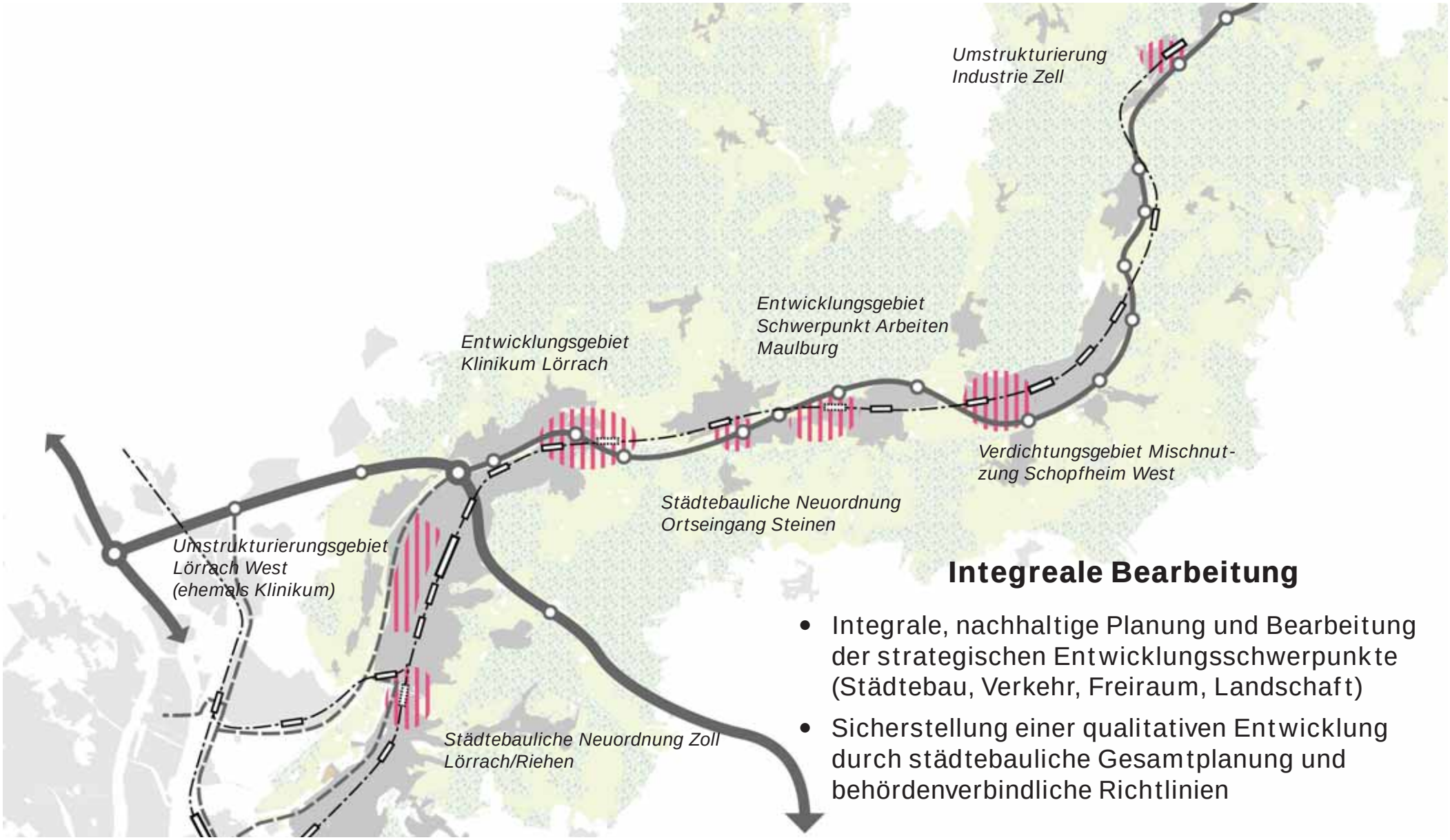


Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH
Birmensdorferstrasse 55, CH-8004 Zürich
+41 (0)44 245 46 09, www.wetering.ch

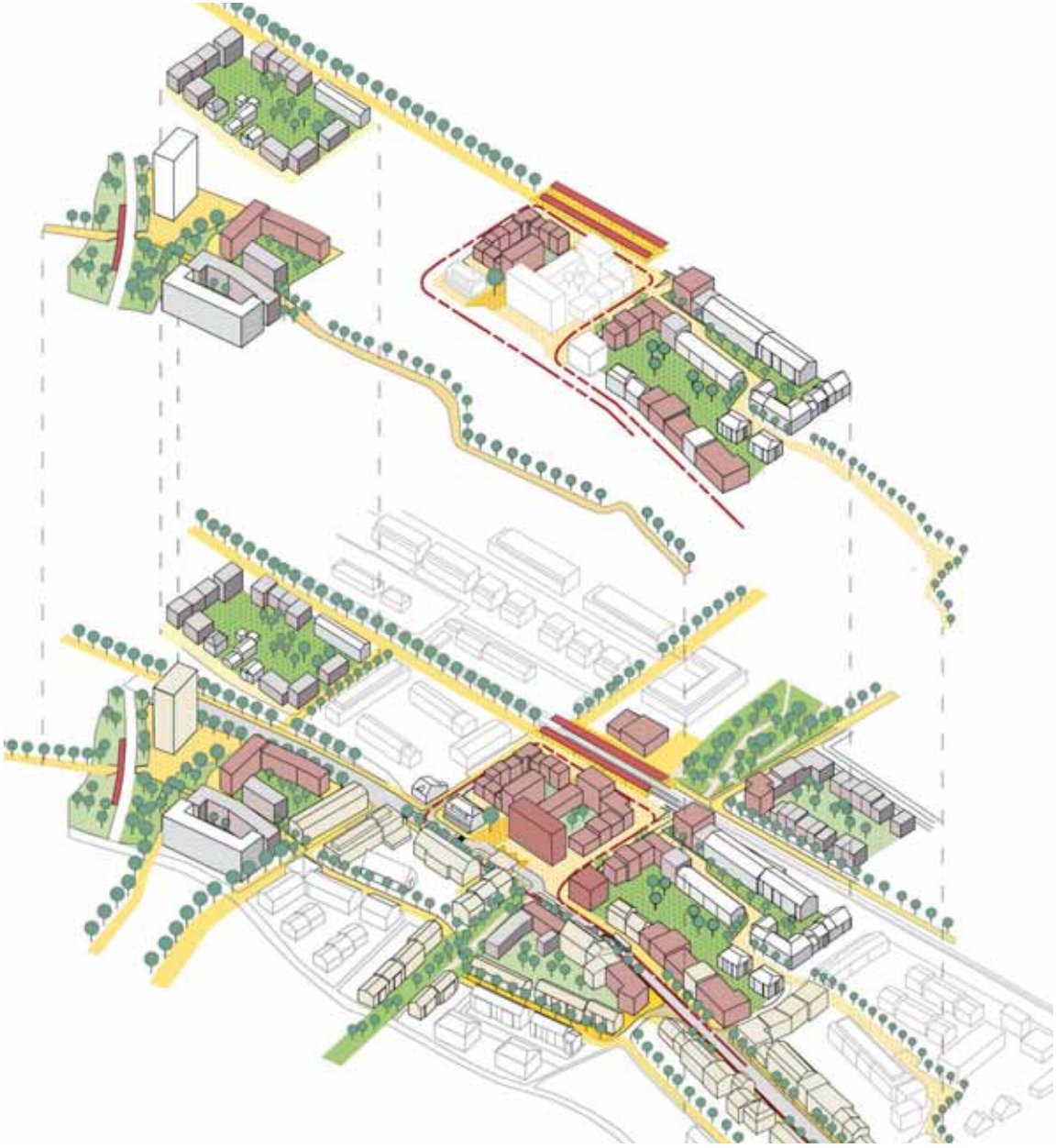
Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Anhang

Weiteres Vorgehen:
„chantiers stratégiques“- Planerische Intensivgebiete



Integreale Bearbeitung

- Integrale, nachhaltige Planung und Bearbeitung der strategischen Entwicklungsschwerpunkte (Städtebau, Verkehr, Freiraum, Landschaft)
- Sicherstellung einer qualitativen Entwicklung durch städtebauliche Gesamtplanung und behördenverbindliche Richtlinien

Beispiel Planungsgebiet
neue Bahnstation Zoll Lörrach / Riehen